



PRESSEMITTEILUNG

Vernissage: "In der ersten Person" (15.-17.04.2022)

Visibilisierung und Empowerment lateinamerikanischer und karibischer Migrant*innen in Berlin

- **Kunstprojekt** sozialer Interaktion und partizipativer Forschung
- **Visibilisierung** lateinamerikanischer und karibischer Migrantinnen*
- 15-17. April | Galería OKK - Prinzenallee 29, 13359 Berlin | **Eintritt frei**

Das Projekt

„In der ersten Person“ (*En primera persona*) ist das Ergebnis eines partizipativen Forschungsprozesses, in dem Kunst als Werkzeug genutzt wird, um Migrationserfahrungen, die Herausforderungen und Stärken, darzustellen und Frauen* gleichzeitig in der Rolle der Bürgerin zu verkörpern.

Ca. 80 Frauen aus mindestens 10 Ländern Lateinamerikas und der Karibik nahmen teil.

Die Ausstellung

Für die Ausstellung möchten wir nicht nur künstlerische Arbeiten präsentieren, sondern auch die Stimmen der Teilnehmerinnen. Die Ergebnisse umfassen ein Fanzine mit Vignetten aus Migrantinnenbiografien, Musikinstrumenten aus recycelten Materialien für eine Batucada, handgebundene Notizbücher zum Schreiben eines Migrantinentagebuchs und eine Sammlung bestickter Unterwäsche, ebenfalls von der weiblichen Migrationserfahrung inspiriert. Wir werden auch alle Poster des Wettbewerbs präsentieren und 6 Videokapseln werden mit kleinen thematischen Interviews projiziert.

Das Projekt wurde ermöglicht durch das Fonds Soziokultur und die Unterstützung des House of Resources, der Deutschen Stiftung für Engagement und Ehrenamt, der Rosa-Luxemburg-Stiftung und Interflugs.

Über das Kollektiv

LAFI sind lateinamerikanische, feministische Frauen, die in Berlin leben und gemeinsam für Respekt vor Vielfalt und für gesellschaftliche Transformation kämpfen.

KONTAKT

Sandra Arellano Cruz

www.lafi-berlin.org

holalafi@gmail.com

+4917654007221